

Protest/Initiativen:

# Gegen Schließung der Lehrlingsbüchereien

**A**m 1. August hat die Wiener Vizebürgermeisterin Grete Laska sämtliche Wiener Lehrlingsbüchereien über Nacht schließen lassen. Ein schwerer Schlag für Lehrlinge, die sich dort bis jetzt mit dringend benötigter Fachliteratur versorgen konnten und auch Zugang zu Allgemeinbildung genießen konnten. Hier wird am falschen Ende gespart: bei der Bildung von jungen Menschen. Die BerufsschülerInnen werden sich diese Schließung nicht unwidersprochen gefallen lassen.

Aus Protest gegen die Schließung der Lehrlingsbüchereien und um die Vizebürgermeisterin Grete Laska zum Umdenken zu bewegen, wird die LSV (Landeschüler-Vertretung) verschiedene Aktionen setzen: So wird es in den nächsten beiden Wochen eine Protestle-

sung mit prominenten AutorInnen geben, eine Medienaktion sowie eine große Demonstration. Die Schließung der Wiener Lehrlingsbüchereien, die mit 1.8. wirksam wurde und in einem Schreiben am 31.7. (Ferienzeit!) erstmals angekündigt wurde, wird mit einer zu geringen Nutzung der Büchereien begründet. Eine Aussage, die sich mit einem Beispiel leicht widerlegen lässt: So nutzte z.B. im Zentralberufsschulgebäude Mollardgasse jeder dritte Lehrling regelmäßig die Bücherei im Haus. In den Büchereien konnte man sich unter fachkundiger Anleitung auf Referate und Prüfungen vorbereiten. Es wurde aber auch für Integration von MitschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache gesorgt, indem fremdsprachige (Fach)Medien angeboten wurden. Lehrer integrieren das Recherchieren in der Lehrlingsbibliothek in ihren Unterricht - leider erscheint so etwas in keiner Entlehnstatistik.

Wir bitten um Unterstützung.

*Reinhart Patak, Landesschulsprecher, reinhart.patak@reflex.at  
Yasser Awadalla, 2. Landesschulsprecher, lsv@dual-team.at*

**Herrn Bürgermeister Dr. Michael Häupl  
und  
Frau Vizebürgermeisterin Grete Laska  
amtsführende Stadträtin für Bildung, Jugend, Soziales, Information und Sport**

**Die Unterzeichneten protestieren gegen die Schließung der Lehrlingsbüchereien, die eine bildungspolitisch wichtige Einrichtung der Stadt Wien sind, fairen Zugang zu Bildung und Information für arbeitende Jugendliche bieten und Integrationsarbeit leisten. Außerdem stellen wir fest, dass diese Arbeit auf professionelle Weise nur von ausgebildeten Bibliothekarinnen und Bibliothekaren geleistet werden kann.**

Nr.	Name	Adresse	Unterschrift

Ausgefüllte Unterschriftenliste bitte bis 26. September zurücksenden an: Rudi Hieblinger, 1120 Wien, Mandlgasse 25-27/13